



# Gemeindebrief

12/11  
01/12

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

### E-Mail-Adresse

[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Pastor Gerstendorf	7 12 35
Gemeindebüro	Telefon 7 12 35
	Telefax 7 13 68

Küsterin Elena Franz	7 11 91
Familienzentrum „Pusteblume“	7 92 26
Bläserarbeit: Harald Büker	7 85 15
Diakoniestation (Schwester Rieke)	6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäfts- und Spendenkonto:  
 Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
 5. Januar 2012  
 Auflage: 1300

## Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2011 bis einschließlich 6. Januar 2012 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

## Anmeldeschluss im Familienzentrum

Am 15. Januar 2012, 13.00 Uhr, ist Anmeldeschluss im Familienzentrum „Pusteblume“.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Unsere „Neuen“ für den Kirchenvorstand	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Abschied von Hanna Hiler und Magdalene Niemann	
<b>Rund um Johannes.</b> .....	6
Das Leitbild der Johannesgemeinde	
Adventskonzert / Dank für's Fahrrad	
Irland per Boot entdecken	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Was ist die Synode? / Frauenfrühstück	
Spendenprojekt 2012	
<b>Familienzentrum „Pusteblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
Adventsbasar / Gemeindemitarbeitendentag	
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt.</b> .....	15
Gospelworkshop	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand.</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Landeskirchenamt in Detmold

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

„Gibt es etwas, das Dich gerade beschäftigt? Ich brauche eine Idee für die Andacht in der Weihnachtsausgabe“, so habe ich meine Freundin gefragt. „Da kommt mir spontan das Loslassen aus dem Gottesdienst vom Totensonntag in den Sinn“, antwortet sie, „und der Adler aus 5. Mose 32, 11“. Ich muss zugeben, das war nicht gerade das, was ich in Bezug auf die hoffnungsfrohe, besinnliche und gute Botschaft von Weihnachten erwartet hatte. Aber der Spruch, den sie mir aus jenem Gottesdienst noch mitgibt, der gefällt mir: „Wo sollte der Mensch anders hin als in Gottes Himmel fallen?“ Eine interessante Metapher und nun doch schon sehr gespannt lese ich nach, was es mit dem Adler aus 5. Mose auf sich hat: „Ein Adler scheucht

die Jungen aus dem Nest, damit sie selber fliegen lernen. Doch wachsam schwebt er über ihnen, und wenn eins müde wird und fällt, dann breitet er die Flügel unter ihm und fängt es auf und trägt es fort.“

Ein Adler scheucht seine Jungen aus dem Nest – nicht gerade nett vom Adler, denke ich. Aber dann fällt mir die Situation ein, als unsere Töchter jeweils das erste Mal alleine im Kindergarten geblieben sind. Also, fest steht: Die Kinder fanden's prima! Ich dagegen fühlte mich zerrissen, irgendwie seltsam unvollständig. Ich hatte zum

ersten Mal losgelassen. Keine einfache Sache. Geholfen hat das Wissen, dass sie gut aufgehoben sein würden und dass es für ihre Entwicklung gut und wichtig wäre. Ich traute ihnen zu, dass sie es auch ohne mich schaffen und im Notfall wäre ich über gefühlte minde-



stens 1000 hinterlassene Telefonnummern irgendwie und irgendwo zu erreichen. Ich hatte also für alles gesorgt. So, wie es Gott für uns tut.

In dem, was uns im Leben herausfordert und antreibt, in den schwierigen Fragen von Familie, Partnerschaft, Beruf ist es Gott, der uns loslässt – was ihm bestimmt auch nicht leicht fällt. Doch er hat uns als freie Persönlichkeiten geschaffen mit dem Potenzial, den Anforderungen des Lebens gerecht zu werden. Wir sind aufgefordert, Entscheidungen zu treffen, uns weiterzuentwickeln – auch geistlich – und aus

Fehlern zu lernen. Dabei traut und mutet er uns einiges zu, auch, dass wir selbst manchmal das Gefühl haben, abzustürzen. Aber eins ist sicher, was auch immer geschieht: Gott ist da! Er trägt uns durch unsere Schwierigkeiten und Kraftlosigkeiten und hilft uns durch plötzliche Erkenntnisse, durch Liebe und Fürsorge von anderen, die er uns zur Seite stellt. Und – und das finde ich besonders toll – dadurch können auch wir loslassen! Auch wir können uns lösen von der Not, alles selber und alleine schaffen zu müssen. Denn Gott weiß genau, was wir brauchen. In Jesus ist er selbst in das Menschsein hinabgekommen. Er hat alle Höhen und Tiefen als Mensch durchlebt und uns gezeigt, wie wir das Leben

schaffen können im Vertrauen auf den, der uns vertraut. Zwar lässt Gott uns los, aber wir stürzen nicht ab, sondern fallen direkt in seinen Himmel. Und da ist sie dann auf einmal – die gute Botschaft von Weihnachten. Danke, liebe Freundin!

*Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit viel Gelegenheit zum Loslassen wünscht Ihnen und Euch Corinna Strüwe*

# Unsere „Neuen“ für den Kirchenvorstand

## Marcel Braun

Mein Name ist Marcel Christian Braun und ich bin am 8. Februar 1978 in Herford geboren. Der Liebe wegen bin ich nach Lage gezogen und lebe nun mit meiner Ehefrau im Stadtteil Ohrsen.

Von Beruf bin ich Offizier im Dienstgrad Hauptmann bei der Bundeswehr und zur Zeit in Nienburg/Weser stationiert. Ich habe bei der Bundeswehr ein Studium zum Diplom-Pädagogen absolviert mit



den Schwerpunkten Psychologie und Personalwesen. Eingesetzt bin ich als Kompaniechef und bilde in meiner Kompanie junge Rekruten zu vollwertigen Soldaten aus.

Über meine Frau Melina bin ich vor ungefähr 4 Jahren zur Jugendarbeit in die Kirchengemeinde Kachtenhausen gekommen und fühle mich, obwohl erst kurze Zeit der Gemeinde angehörig, ihr schon sehr verbunden. Deshalb möchte ich mich auch noch mehr engagieren und mich zur Wahl für den Kirchenvorstand aufstellen.

## Marion Kortekamp

Es waren meine Kinder, durch die ich viele nette Menschen in der Gemein-



de kennen und schätzen gelernt habe. Deshalb möchte ich jetzt nicht nur zuhören, sondern aktiv im Kirchenvorstand mitgestalten.

Meine beruflichen und privaten Erfahrungen möchte ich im Bereich Kinder- und Jugendarbeit und Personalplanung einbringen. Ich heiße Marion Kortekamp, bin 1963 geboren, verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von 8 und 12 Jahren. Tagsüber arbeite ich als Disponentin in Bielefeld.

## Britta Schlüter

Ich heiße Britta Schlüter und bin 1979 geboren. Mit meinem Mann und un-



serem Sohn wohne ich in Wissentrup und bin sozusagen Wahlkachtenhausenerin. Da es mir wichtig ist, etwas in die Gemeinde, in der ich lebe, zurückzugeben,

möchte ich mich gerne im Kirchenvorstand engagieren. Momentan arbeite ich im Team der Kinderkirche mit.

## Christiane Stoyke

Mein Name ist Christiane Stoyke. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn (7 Jahre). Als landwirtschaftliche Sachverständige bin ich selbstständig tätig. Meine Freizeit verbringe ich gern mit Gartenarbeit, Wandern oder Lesen.



Seit acht Jahren lebe ich mit meiner Familie in Ehlenbruch, und von Anfang an fühlte ich mich in der Kirchengemeinde der Johanneskirche gut aufgehoben. Der Kontakt wurde auch über Aktivitäten wie Kindertreff und Spielkreis vertieft. Als etwas Besonderes empfand ich auch die Erntedankfeiern, die auf unserem Hof stattfinden durften.

Mich interessieren die Aktivitäten der Johannesgemeinde sehr und gerne würde ich mich tatkräftiger in das Gemeindeleben einbringen, um meinen Beitrag für die Gemeindegemeinschaft leisten zu können. Meine Beteiligung und Mitgestaltung an verschiedenen Aktivitäten kann ich mir sehr gut vorstellen.

Fast ein Drittel des Kirchenvorstandes wird aus neuen Mitgliedern bestehen. Wir haben genauso viele Kandidaten wie Plätze, so dass keine Wahl nötig ist. Einige Interessierte werden erst einmal in den Ausschüssen als „Sachkundige“ mitarbeiten.

# Abschied von Hanna Heiler und Magdalene Niemann

Bestürzt waren wir, als uns die Nachricht vom plötzlichen Tod Hanna Heilers erreichte. Hanna Heiler war lange Jahre engagierte Mitarbeiterin in unserem Kreativkreis. Fast von Anfang an war sie dabei, fast 15 Jahre. Aus der



Nachbargemeinde Müsen kam sie gerne zu uns und brachte ihre handarbeitliche Begabung in den Kreis ein. Niemand konnte so kleine Socken wie

sie stricken, dass man sie sogar als Schlüsselanhänger verwenden konnte. Aber auch andere Techniken wie Filzen, Malen und Kleben gingen ihr gut von der Hand. Daneben war sie in ihrer direkten, offenen und dabei herzlichen Art eine wunderbare Gesprächspartnerin für die anderen Frauen des Kreises und die Menschen in ihrer Umgebung. Das Miteinander war nicht nur von der gemeinsamen Sache, sondern auch von herzlicher Freundschaft geprägt. Hanna war sozusagen die „graue Eminenz“ des Kreativkreises, ohne dass sie selbst das so für sich formuliert und gesehen hätte. In früheren Jahren war sie auf vielen, vielen Freizeiten des CVJM Lippe als Küchenleiterin aktiv und hat hervorragend für das leibliche Wohl der Teilnehmenden gesorgt. Für den Freundeskreis und ihre Familie, die

sich liebevoll um Hanna scharte, war es ein harter Schlag, sie so schnell durch einen plötzlichen Herztod zu verlieren. Wir haben mit ihr eine gute Freundin verloren. Sie wird ihren Platz in unseren Herzen behalten. Hanna Heiler starb am 27. September 2011 im Alter von 81 Jahren.

•

Wieviele Paare haben bei Magdalene auf dem Saal nicht nur ihre grüne, sondern auch die silberne und goldene Hochzeit gefeiert? Wer hat nicht alles seinen runden Geburtstag, die Taufe der Kinder, ja, auch die Kaffeetrinken zur Beerdigung im Saal des alten Gasthofes am Haferbach verbracht? Wieviele Feste der Sänger und Karnevalisten des MGV Frohsinn haben dort stattgefunden, wie viele Feiern der Feuerwehr, der Dorfgemeinschaft insgesamt? Es kann wahrscheinlich keiner die Zahl genau benennen, aber sie alle waren geprägt von der Persönlichkeit Magdalene Niemanns und ihrer Schwester Frieda, die schon 1983 starb. Magdalene musste die Gaststätte im Herbst des Jahres 1989 aufgrund einer schweren Krebserkrankung aufgeben. Es war für sie aber nach ihrer gesundheitlichen Erholung selbstverständlich, bei den nachfolgenden Pächtern immer noch mit in der Küche anzupacken und sich um den Abwasch zu kümmern. So gegen 17.00 Uhr sah man ihre zarte, mit den Jahren dann immer mehr gebeugte

Gestalt von ihrem Haus oben am Berg hinuntereilen zum Gasthof und später am Abend dann den gleichen Weg zurück. Sie hatte sich bis ins hohe Alter ihre strahlenden, lebhaften Augen und die roten Wangen bewahrt und sie wusste sehr gut, was sie wollte. Als Betreuer kümmerte sich in den letzten Jahren, die sie im Weberhof in Hörste verbrachte, in liebevoller Weise Herr Jordan um sie. Viele haben sie dort



besucht und hin und wieder war sie bei Veranstaltungen und Gottesdiensten im Dorf mit dabei. In unserem Erzählen von den wundervollen Jahren unten

im alten Landgasthaus Niemann, von den schönen Feiern und all dem herrlichen Blödsinn, der dort angestellt worden ist – da wird sie uns nah bleiben. Sie wird auf ihre Weise in unserem liebevollen Erinnern weiterleben. Und – wir haben mit ihr die Hoffnung und die Zusage unseres Herrn, dass da noch viel mehr Leben auf uns wartet, als wir uns das wahrscheinlich je vorstellen können. Magdalene starb am 13. September kurz vor ihrem 92. Geburtstag und wir haben eine Woche später mit einer großen Trauergemeinde in der Johanneskirche von ihr Abschied genommen.

## Adventskonzert in der Johanneskirche

Der Kirchenchor unter der Leitung von Dominik Weidner sowie die ebenfalls unter seiner Leitung stehende Chorgemeinschaft Lage veranstalten gemeinsam am 3. Adventssonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr ein kleines Konzert mit eingängigen Kollenden. Hierbei werden sie unterstützt von einer Solistin, Instrumentalisten und dem Flötenkreis der Gemeinde.

Im Mittelteil des Programms werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, bevor es nach dem zweiten Teil zum gemütlichen Beisammensein in den alten Kirchsaal geht. Dort kann man bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch den Abend besinnlich ausklingen zu lassen.

## Ein herzlicher Dank

Liebe Gemeinde, ich möchte mich herzlich für all' die lieben Angebote bedanken, die mich auf meinen „Fahrradaufruf“ hin erreichten. Also einfach toll, wer alles anrief, wer bereit war, ein Gefährt zur Verfügung zu stellen. Ich bin jetzt wieder wunderbar versorgt, nicht nur mit einem schönen, alten Fahrrad, sondern mit zweien: Ein Westerheide-Rad von Friedhelm Möller aus Ohrsen für die Kurzstrecken und einem roten Holländer für die Langstrecken von Familie Hielscher aus dem Haferkamp. Vielen, herzlichen Dank noch mal, auch an alle anderen, die an mich gedacht haben!

*Dirk Gerstendorf*

# Das Leitbild der Johannesgemeinde

**Jesus Christus spricht: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“**

**Johannes 7, Vers 38**

### Was uns trägt

Wir vertrauen der Liebe Gottes, wie sie uns in der Bibel bezeugt und zugesagt wird. Auf dieser Zuwendung Gottes gründet unser Glaube.

Wir bekennen unseren Glauben in der Welt.

Er gewinnt Gestalt in der Feier des Gottesdienstes, in unserem Denken und Handeln als Gemeinde Jesu Christi.

### Wer wir sind und was wir hoffen

Wir leben und glauben miteinander in einer offenen, familiären Gemeinde, die in der Lippischen Landeskirche mit ihrer Geschichte verwurzelt ist.

Wir bieten den Menschen in unserer Gemeinde eine Heimat.

Wir sind eine Gemeinde, die sich von ihren einzelnen Gliedern her aufbaut und die von einer großen Anzahl aktiv Mitarbeitender gestaltet wird.

Wir bieten konfessionsübergreifend Menschen Orientierung, geben ihnen Halt und stellen uns der Vielfalt heutiger Lebensformen. Wir leben Gemeinschaft unter der Zusage von Gottes gutem Geist.

Wir sind uns der Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bewusst.

*Dieses Leitbild wurde im Laufe der letzten Jahre vom Kirchenvorstand und seinem Strukturausschuss erarbeitet und auf der Sitzung vom 18. November 2011 als bindend verabschiedet.*

# Irland per Boot entdecken

*Herbstfreizeit mit Hausbooten auf dem Erne geplant*



Im Hafen von Killadeas, in der weitläufigen Parklandschaft von Manor House, in der Nähe der größeren Stadt Enniskillen, übernehmen wir unsere Boote. Drei Stück sind geplant, Typ „Noble Captain“, jeweils maximal 8 Personen, ideal für 6 Personen. Wer sich über die Ausstattung der Boote informieren möchte, kann das im Internet unter [www.shannon-travel.de](http://www.shannon-travel.de) tun. Es geht also ganz komfortabel zu bei unserer Entdeckertour auf dem Erne im Norden Irlands. Los geht es am 6. Oktober 2012 mit dem Transfer nach Düsseldorf und dem Flug nach Dublin. Vom dortigen Flughafen werden wir dann mit eigens für uns gecharterten Kleinbussen zum Lough Erne aufbrechen. Vor Ort werden wir uns dann verproviantieren und eventuell noch am gleichen Tag „in See stechen.“ Wir haben dann bis zum 17.10. Zeit, auf dem Lower und Upper Lough Erne und dem Shannon-Erne-Waterway den Norden Irlands vom Wasser her zu

entdecken. Es sind viele Landausflüge eingeplant in die wunderschöne Landschaft mit ihren alten Burgen, z. B. dem Crom Castle, oder dem kleinen, verträumten Städtchen Belturbet.

Wir werden Besatzungen für die einzelnen Boote, die jede/r fahren darf, zusammenstellen – gerne nach Wunsch –, aber sicher vieles auch gemeinsam mit unserer überschaubaren Gesamt-

gruppe gestalten: Abends miteinander am Feuer zusammensitzen, Singen, Spielen, Grillen, Andachten gestalten, mal einen Pub besuchen ...und noch vieles mehr.

Der Teilnehmerpreis pro Person beträgt für alles zusammen (Flug, Verpflegung, Boote, Transfer, Versicherung) 720,- €, für Familien mit Kindern sind auch Staffelpreise möglich (z. B. wenn 2 Familien sich ein Boot teilen und die Salonbetten belegen). Wir werden frühzeitig ein Vortreffen veranstalten, bei Fragen kann man sich aber gerne schon an Dirk Gerstendorf wenden. Aufgrund der Frühbucherrabatte brauchen wir allerdings eine verbindliche Anmeldung auf untenstehendem Abschnitt bis zum 15. 12. 2011 und eine Anzahlung von 100,- € pro gebuchtem Platz bis zum 31.1.2012 auf das Konto 83001222 der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Detmold.

Die wunderschöne Insel Irland gemeinsam mit dem Boot entdecken – seid dabei!

## Verbindliche Anmeldung

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich zur Irland-Bootsfreizeit vom 6. bis 17. Oktober 2012 verbindlich an:

\_\_\_\_\_ Erwachsene \_\_\_\_\_ Kinder bis 12 Jahren

Bitte bis zum 15. Dezember 2011 im Gemeindebüro, Am Sportplatz 12, abgeben.

# Was ist die Synode und was machen die da?

*Jutta Pankoke gibt Einblicke in die Arbeit der Synode der Lippischen Landeskirche*



In der zweiten Novemberhälfte haben Sie vielleicht den ein oder anderen Bericht über die Synode der Lippischen Landeskirche in der Presse gelesen oder sogar in der Lokalzeit im WDR-Fernsehen gesehen (unser Foto). Haben Sie sich da auch manchmal gefragt: Reden die da eigentlich nur über Geld und schrumpfende Mitgliedszahlen, über Stellenstreichungen und Schließungen diakonischer Einrichtungen? Und was hat unsere Johannesgemeinde Kachtenhausen mit all dem zu tun? Eine ganze Menge! Denn wir sind eine der zur Zeit 69 Kirchengemeinden der Lippischen Landeskirche. Und alles, was in der Synode verhandelt und beschlossen wird, wirkt sich über kurz oder lang auf die Ortsgemeinden aus. Aber wer sind „die Synodalen“ in

unserem Kirchenparlament? Es sind natürlich Pfarrer, aber die überwiegende Mehrheit sind Kirchenälteste, die in den Klassentagen in die Synode gewählt wurden. Die „Klassen“ oder Kirchenkreise sind eine Zwischenebene zwischen Landeskirche und Ortsgemeinde. Die Superintendenten und stellvertretenden Superintendenten der (zur Zeit 7) Klassen sind geborene Mitglieder, dazu werden 4 Kirchenälteste aus der jeweiligen Klasse gewählt. Sie sehen also, wir werden nicht von Detmold aus „regiert“, sondern können über unsere Vertreter in der Synode Einfluss nehmen. In den verschiedenen Ausschüssen und Kammern werden die unterschiedlichsten Themen diskutiert, dann eine Beschlussvorlage erarbeitet und der Synode, die zwei-

mal jährlich tagt, vorgelegt. Seit Jahren schon beschäftigen sich alle Gremien neben aktuellen Problemen und den Aktionen, die mit dem Jahresthema in Verbindung stehen, mit der Frage, ob wir, die fünftkleinste Landeskirche in Deutschland und die einzige, die Reformierte und Lutheraner unter ihrem Dach beherbergt, weiter selbstständig bleiben können oder ob wir uns besser der großen Evangelischen Kirche von Westfalen anschließen sollen. Die überwiegende Mehrheit der Synodalen ist für die Selbstständigkeit und darum bemühen sich alle, Strukturen so zu verändern, dass das finanziell möglich ist, ohne sich kaputtzusparen. Sprich, unsere Aufgaben als Kirche Jesu Christi an den Menschen noch leisten.

*Jutta Pankoke*

# Loslassen – Frauenfrühstück im Gemeindezentrum

*Brigitte Hoppe zeigt Wege zum Loslassen auf*



Am 12. November fand das 11. Frauenfrühstück statt, das vom Frauenkreis Korona ausgerichtet wurde. Unser Thema lautete diesmal „Loslassen – ein lebenslanger Prozess“.

Dazu hatten wir uns Frau Brigitte Hoppe eingeladen, eine Lebensberaterin und psychotherapeutische Heilpraktikerin.

Nach dem reichhaltigen Frühstück zeigte uns Frau Hoppe in einem sehr lebendigen Vortrag eine Fülle neuer Perspektiven auf.

Loslassen und Festhalten gehören wie ein Kreislauf zum Lauf des Lebens

dazu. Immer wieder gibt es erfreuliche und auch schmerzliche Situationen. Unsere innere Einstellung und wie wir bei dem Thema emotional reagieren, hängt von uns selbst, unserer Lebensgeschichte und unserer Lebenserfahrung ab. Aber immer gilt:

Nur wer loslässt, hat die Hände frei!

An diesem interessanten, abwechslungsreichen Vormittag mit vielen neu gewonnenen Eindrücken, haben wir neue Wege und Möglichkeiten entdeckt, um auf Veränderungen im Lebensumfeld gelassener zu reagieren.

*Brigitte Reipke*

## Spendenprojekt 2012

Auf Anregung aus der Gemeinde legt der Kirchenvorstand für jedes Jahr ein besonderes Spendenprojekt fest. Ausgehend von der Frage: „Wo drückt der Schuh am meisten? Welcher Arbeitszweig der Gemeinde braucht gerade im kommenden Jahr besondere oder besonders viel Unterstützung?“ werden Vorschläge gesichtet und eine Sache in besonderer Weise gefördert.

Im Jahr 2012 möchte der Kirchenvorstand der Gemeinde besonders den Jugendkeller ans Herz legen. Dieser Bereich ist ja von außen grundlegend saniert worden, nachdem Probleme mit von außen kommender Feuchtigkeit auftraten. Die Innenwände mussten noch austrocknen, werden aber in der zweiten Jahreshälfte 2012 auch saniert. Die Ausstattung des Kellers lässt allerdings sehr zu wünschen übrig: Die zusammengesuchten Sofas fallen langsam auseinander, Tische und Stühle sind schon sehr mitgenommen, der Billardtisch müsste mal dringend neu bespannt werden und manches mehr.

Die Jugendlichen sind gerne bereit, mit zuzupacken, brauchen allerdings einiges an Material, um den Keller auch gemütlich und ansprechend zu gestalten. Es wäre schön, wenn Menschen im neuen Jahr das Spendenprojekt „Jugendkeller“ unterstützen würden.

# Familienzentrumsgarten winterfest gemacht

*Eltern und Kinder packten kräftig zu – Igelhotel und Hamsterspielplatz wurden fertig*

Alle fleißigen Helfer gingen frisch ans Werk.

Mit Laubbläser, Laubbesen und großen Laubsäcken wurde das Außengelände winterfein gemacht.

Auch ein Igelhotel wurde aufgehäuft. Der Hamster-Spielplatz ist fertig geworden. Fallschutz, Schaukeln und der lang ersehnte Sandkasten wurden aufgestellt.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

*Barbara Ernst*



## „Ich geh’ mit meiner Laterne ...“

*Traditioneller Laternenumzug mit Martinsspiel hinter der Kirche*

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir!“

Bei schönstem Herbstwetter machten sich fast alle Familien des Familienzentrums „Pustblume“ auf den Weg durch die Straßen von Kachtenhausen. Jede Gruppe ging von einem anderen Ausgangspunkt los und so war es besonders spannend, wenn man sich unterwegs traf und gemeinsam Laternenlieder singen konnte.

Nach etwa einer Stunde trafen sich Igel, Löwen, Elefanten und Hamster im Garten hinter der Kirche wieder. Dort

erwartete uns schon der Elternrat, der liebevoll für das leibliche Wohl gesorgt hatte. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die tolle Vorbereitung und die ausgezeichnete Bewirtung an diesem Abend!

Bevor jedoch der Magen gefüllt wurde, versammelten sich erst alle um das große Lagerfeuer, wo die Geschichte von Sankt Martin gespielt wurde. Ein echtes Pferd war auch dabei.

Abschließend wurden alle Familien mit Hot Dogs und heißem Punsch versorgt.

Es war ein schöner Laternenumzug!





## Neuer Elternrat gewählt

Am 29. September 2011 wurde der neue Elternrat für 2011/12 gewählt. Alle Anwesenden verlebten einen schönen Abend miteinander. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt!

Ein ganz herzliches Dankeschön an den Elternrat vom letzten Jahr, der uns mit guten Ideen und helfenden Händen zur Seite gestanden hat.

Der Elternrat 2011 / 2012 von links nach rechts:

Elefantengruppe: Annika Jedlicka und Katharina Halemeyer, Hamstergruppe: Anette Schmiedeskamp und Melanie Meise, Löwengruppe: Marina Kleine und Julia Letmathe, Igelgruppe: Nicole Heye und Franziska Wiemann.

Da Nicole Heye inzwischen als Mitarbeiterin im Familienzentrum beschäftigt ist (siehe rechts), hat sie ihren Platz im Elternrat aufgegeben. Sandra Stötefalkemucha ist an ihrer Stelle nachgerückt.

## Nicole Heye stellt sich vor

Ich bin Nicole Heye und wohne seit fünf Jahren mit meinem Mann und meiner 3 jährigen Tochter in Kachtenhausen.



Neben der Acryl-Malerei ist der Motorsport eines meiner Hobbies, bei dem ich auch selbst an den Start gehe. Auch die Jugendarbeit in diesem Bereich macht

mir viel Freude.

Seit Beendigung meiner Ausbildung war ich bis zu meiner Elternzeit im Kindergartenbereich tätig.

Seit Mitte Oktober 2011 bin ich als Erzieherin im ev.-ref. Familienzentrum „Pustebblume“ beschäftigt. Durch meine Tätigkeit als „Springerkraft“ ist es mir möglich, in allen Gruppen zu arbeiten und meine Berufserfahrung mit einzubringen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche der Gemeinde eine schöne Adventszeit.

## 3. Adventsmarkt im Familienzentrum

Der 3. Adventsmarkt in unserem Familienzentrum „Pustebblume“ übertraf wieder einmal alle Erwartungen. Unsere diesjährige Hauptaktion war eine super bestückte Tombola. Jedes Los war ein Gewinn. Innerhalb kurzer Zeit waren alle 600 Lose verkauft. Den Ansturm bei der Preisverteilung kann man sich bestimmt gut vorstellen.

Viele andere Aktionen warteten auf unsere Gäste. Ein liebevoll bestückter Basar, Stand mit Waffeln, eine große Kuchenauswahl, Kinder schminken, Lebkuchenherzen verzieren, Wunschzettel gestalten und viele liebe Besucher.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Familienzentrumsrat für die

super Zusammenarbeit, Unterstützung und Organisation. Danke an alle Helfer und Helferinnen und für jede Kuchen-spende. Allen Tombolaspendern vielen Dank für ihre Unterstützung.

Der Erlös kommt den Kindern in unserer Einrichtung zu Gute.

*Marion Blöbaum, Dana Reisenberger und Barbara Ernst*

# Sommerliches Wetter und trotzdem am Ende ausverkauft

*Adventsbasar von AWO-Handarbeitsgruppe, Holzwerkstatt und Kreativkreis war voller Erfolg*



Bei sommerlichen Temperaturen bauten unsere drei Gruppen am 5. November ihre Winter-Weihnachtswelt auf. Keinem war so recht nach Advent zumute. Als am Mittag dann alles fertig war, stellten wir uns die Frage, kommt bei diesem schönen Wetter überhaupt jemand zu einem Winterbasar oder gehen die erwarteten Besucher viel lieber spazieren?

Aber auf die Kachtenhauser und die Menschen aus der Umgebung ist Verlass. Schon kurz vor der Eröffnung schauten die ersten Interessierten herein und versuchten sich dann, bei dem

reichhaltigem Angebot, einen Überblick zu verschaffen. Es wurde begutachtet und verglichen und so wechselte manches Stück den Besitzer. Bis um 16.30 Uhr herrschte ein reger Betrieb und immer neue Besucher füllten den alten Kirchsaal.

Bei einer Tasse duftendem Kaffee und einem Stück selbstgebackenem Kuchen konnten sich die Gäste ihre Errungenschaften und die Auslagen noch einmal in Ruhe ansehen. Dabei wurde oft noch etwas entdeckt und gekauft, weil es gut gefiel, wie z. B. die Tischdekoration, die zum Schluss ausverkauft war.

Für unsere drei Gruppen war der Basar ein voller Erfolg. An wen die Spenden gehen werden, geben wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.

Wir danken unseren Käufern und hoffen, Sie haben lange viel Freude an den erstandenen Schätzen und würden uns freuen, wenn wir Sie alle in zwei Jahren wieder begrüßen dürfen.

Wir wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit; die AWO-Handarbeitsgruppe, die Holzwerkstatt und der Kreativkreis.

*Karola Hinder*

# Klangschalen, verteilte Rollen aus verschiedenen Richtungen und eine gestaltete Mitte

*Gemeindemitarbeitentag probiert Ideen zur alternativen Gottesdienstgestaltung aus*



Mitarbeitende aus unterschiedlichen Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde und ein externer Besucher aus Lage trafen sich am 5. November, um neue Informationen und Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten zu erhalten. Eingeladen als Referentin war Pastorin Susanne Behnke vom Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der Michaelisbrüdergemeinde in Hildesheim. Anhand eines Bibliologs konnten sich

alle Anwesenden in die Rolle einer der Personen aus dem zugrunde liegenden Bibeltext heineinversetzen. Ausgewählt wurde die Geschichte von der Frau mit dem Salböl. Anhand daraus entnommener kurzer Textpassagen sollten alle 5 Sinne angesprochen werden: Was riechst du, als die Frau das Fläschchen fallen lässt? Was hörst du, als die Frau den Raum betritt? Was siehst du, ..... Was fühlst du,..... Was schmeckst du,.....Hier war die Rede von dem

„weißen Feuer“.

Nach einer kleinen Pause mit einem reichhaltigen zweiten Frühstück ging's zum Üben in die Kirche. Ausprobiert wurde hier auf der Grundlage des erarbeiteten Textes, der Gemeinde ein eventuelles Anspiel im Gottesdienst in verschiedenen Varianten darzubringen. Sollten die Akteure besser oben auf der Bühne stehen oder sollte man probieren, die Akteure an unterschiedlichen Orten in der Kirche zu platzieren, d.h., den gesamten Kirchenraum zu nutzen?

Ein Vorschlag war u.a. auch, eine behutsame Anreicherung des Gottesdienstes z.B. mit einer Klangschale, die zur Auflockerung der Liturgie eingesetzt werden könnte. Zu ihrem ersten Einsatz kam diese Klangschale bereits im Gottesdienst am 1. Advent. Alte Traditionen können so bewahrt werden, aber man kann neue Aspekte berücksichtigen, indem etwa die Lesung an mehrere Personen verteilt wird, unterschiedliche Materialien verwendet werden, ohne dass es im Gottesdienst unruhig wird, oder die gesamte Vorbereitung bereits im Team geschieht. Danke an Pastorin Behnke für die Zeit mit uns und die daraus resultierende Horzonterweiterung.

*Sigrid Budde*

## Schlittschuhlaufen in Lemgo

So wie jedes Jahr möchten wir alle Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren einladen, um mit uns am Donnerstag, den 15. Dezember 2011, auf der Lemgoer Eiswelt Schlittschuh zu laufen. Wir werden gemeinsam mit dem Zug nach Lemgo fahren. Bei schöner Beleuchtung und coolen Musikvideos von der Leinwand, haben wir dann genug Zeit, um auf der Eisbahn unsere Runden zu drehen. Falls du kei-



ne eigene Schlittschuhe hast, kannst du dort gegen eine geringe Gebühr welche ausleihen. Um ca. 20.00 Uhr werden wir wieder in Ehlenbruch sein. Eine Einladung mit genaueren Angaben zu Zeiten und Preisen folgt. Es freuen sich auf einen schönen Tag mit Euch

*Melina Braun und Silke Löscher*

## Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Oberhausen



Auch dieses Jahr wird der Jugendtreff den Jugendlichen von 13 bis 16 Jahren am 10.12.2011, die Möglichkeit bieten, einen Weihnachtsmarkt in Nordrhein Westfalen zu besuchen. Dieses Jahr ist unsere Wahl auf den Weihnachtsmarkt in Oberhausen gefallen. Diese Fahrt bietet euch nicht nur die Möglichkeit, einen der schönsten Weihnachtsmärkte des Ruhrgebietes zu besuchen, sondern auch noch reichlich Weihnachtsgeschenke im CentrO Oberhausen zu erwerben.

Der Weihnachtsmarkt in Oberhausen hat in diesem Jahr 137 Hütten die neben interessanten Geschmackserlebnissen, wie zum Beispiel Südtiroler Spezialitäten, leckeren Apfelpfannkuchen und feinem toskanischen Gebäck, auch tolle Möglichkeiten zum kaufen der ersten Weihnachtsgeschenke und stöbern bietet. So gibt es Kunsthand-

werk aus Neuseeland, Kunsthandwerk aus Asien, Kanadische Mützen, ein Haus der Gewürze und vieles mehr.

Etwas abseits des Weihnachtsmarktes, können wir auch auf einem 700 Meter langen Ovale Kurs Motorschlittschuhfahren oder die 7 Meter hohe Rampe zum Schlittschuhfahren nutzen.

Das Centro Oberhausen bedarf kaum der Vorstellung, gilt es doch als Europas größtes Shopping- und Freizeitzentrum. Auf 70.000 Quadratmetern Einkaufsfläche könnt ihr nach Lust und Laune eure Weihnachtseinkäufe erledigen. Weit über 200 Geschäfte laden zum Bummeln ein und hier findet ihr garantiert das passende Weihnachtsgeschenk.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen und erlebnisreichen Weihnachtsmarktbesuch mit euch.

*Melina & Marcel*

# Die Johanneskirche mit „Noppensongs“ zum Erbeben gebracht

*Gospelworkshop begeisterte nicht nur die Teilnehmer – Konzert vor vollem Haus*

„Denkt dran: Ihr müsst mit der ersten Silbe auf den Punkt da sein, sonst ist der Zug auf dem falschen Gleis!“ Mit solchen und ähnlichen bildreichen Vergleichen schaffte es Wolfgang Zerbin, seinen rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern seine Wünsche klarzumachen: Groovige Popsongs überzeugend und begeisternd rüberzubringen.

Und das ist ihm voll gelungen. Schon am Freitagabend gab es die erste Runde, die sich gar nicht lange mit Kennenlernen aufhielt, sondern gleich „in die Vollen“ ging. Von Anfang an war klar, wohin die Reise an diesem Wochenende gehen sollte: Spaß haben an toller christlicher Gospel- und Popmusik. Und dazu bediente sich Zerbin einiger Kniffe wie der Kunst des Silbenweglassens um des Grooves willen – eine Sache, die sich erst nach längerer Zeit den Teilnehmern einprägte, die dann aber umso besser funktionierte.

Wolfgang Zerbin ermunterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus ganz Lippe und dem Umland stammen, sich von traditionellen Chorwerten zu lösen und ihr Gefühl in die Musik einzubringen. Außerdem ermunterte er einzelne Sängerinnen und Sänger, sich an Solostücken zu versuchen, was auch grandios funktioniert hat. Zerbin forderte die Teilnehmer auf, Gefühl in die Songs zu legen, um beim Publi-



kum Gänsehaut („Solche Noppen!“) zu erzeugen. Gefühlvolle Songs hießen dann das Wochenende über folgerichtig „Noppensongs“.

In einer tollen Gruppe war das Arbeiten an den acht Stücken, die Wolfgang Zerbin mitgebracht hatte, ein Riesenspaß, so dass der Samstag viel zu schnell vorbei war. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Truppe von Marlis Perl und Irma Windt hervorragend versorgt wurde.

Krönender Abschluss des Workshops war das Konzert am Sonntagnachmittag, das vor „ausverkauftem Haus“

stattfand. Und dort zeigte sich dann, was der Chor an diesem Wochenende verinnerlicht hatte. Die acht eingeübten Songs wurden voller Dynamik vorgelesen. Wo es drauf ankam agierte der Chor sensibel und ausdrucksstark, und an anderen Stellen war der Spaß an der Sache unübersehbar.

Nicole Rodekamp bereicherte das Programm durch zwei Querflötenstücke an und Wolfgang Zerbin spielte unter Zuhilfenahme des Publikums einen Song aus seiner Feder. Das begeisterte Publikum ließ die Akteure nicht ohne eine Zugabe von der Bühne.

**Elterntreff mit Kindern****„Minis und Mamis“ 7 – 12 Monate**

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
 donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 12 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
 Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
 mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
 Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
 1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
 Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative****„Tausendfüßler“**

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
 14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
 11.1., 25.1.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51  
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
 13.12., 17.1.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
 14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 Termine nach Vereinbarung: 25.10. 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
 14-täglich montags 19.30 Uhr  
 5.12. Pred. Willms  
 19.12. Adventsfeier  
 16. 1. NN  
 30. 1. NN

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
 Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,  
 Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
 14.12. **18.45 Uhr:** Abfahrt am Gemeindezentrum zum  
 Weihnachtessen - Anmeldung erforderlich! -  
 18. 1. **19.30 Uhr:** Planungsabend für 2012

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
 Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 7.12. **14.30 Uhr:** Weihnachtsfeier  
 18. 1. Planen und Klönen zum Jahresanfang

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
 Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
 monatlich montags 18.00 Uhr  
 5.12.

**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

**Kindersingkreis**

Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
montags 16.30 – 17.15 Uhr

**Flötenkreise**

Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
freitags (Fortgeschrittene) 16.15 – 17.00 Uhr  
freitags (Anfänger) 14.45 – 15.30 Uhr  
freitags (Flötenkreis) 15.30 - 16.15 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr  
12.1.

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
14.12., 11.1., 25.1.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
8.12., 22.12., 19.1.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
2. Montag im Monat 18.30 Uhr  
15.12.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Braun ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,  
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Melina Braun, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
dienstags Anfänger 16.00 – 17.00 Uhr  
Fortgeschrittene 17.00 – 18.00 Uhr

## Bestattungen

Wilfried Altenbernd, 78 J., Kachtenhausen

Wolfgang Hasenjäger, 63 J., Wellentrup

### Letzte Gelegenheit zum Bücherkauf

Bis kurz vor den Weihnachtsfeiertagen besteht noch Gelegenheit, die restlichen Taschenbücher unseres Bücherbassars günstigst gegen eine kleine Spende zu erwerben.

### Blockflöte lernen mit Spaß

Liebe Kinder, habt ihr Lust ein eigenes Instrument zu lernen? Vielleicht ist die Blockflöte genau das Richtige für euch. Ab Februar 2012 startet ein neuer Blockflötenkreis für alle, die gerne einmal ausprobieren möchten, wie das überhaupt so ist, ein Instrument zu spielen.

Wir werden uns voraussichtlich freitags nachmittags im Gemeindezentrum treffen. Wer schon eine Blockflöte zu Hause liegen hat, darf diese auch gerne mitbringen. Für Anmeldungen und weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. (Telefon 05232/78645)

Mit den besten Grüßen, Eure Nicole Rodekamp

### Größerer Pkw-Anhänger gesucht

In der Kirchengemeinde und im Familienzentrum gibt es viele Arbeiten, die erledigt werden müssen. Oft ist Baumschnitt zu entsorgen oder größere Gegenstände müssen transportiert werden.

Bisher verfügte die Gemeinde über einen kleinen Anhänger, der noch aus DDR-Produktion stammte. Dieses Fahrzeug ist jetzt abgängig und soll durch einen größeren, neueren ersetzt werden.

Wer hat einen gebrauchten Pkw-Anhänger, den er der Gemeinde verkaufen könnte? Auch eine Spende wäre gern gesehen.

### Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

### Jahresschlussgottesdienst

Den Jahresschlussgottesdienst am Samstag, 31. Dezember 2011, um 18.00 Uhr wird Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar mit der Gemeinde feiern. Dieser Gottesdienst bietet die Gelegenheit, sich in einer schönen Atmosphäre eines auch musikalisch ausgestalteten Zusammenseins zum Jahresübergang unter Gottes guten Segen zu stellen. Im Rahmen des Gottesdienstes feiern wir miteinander auch das Heilige Abendmahl.

### Altkleidersammlung für Bethel

Vom 24. bis zum 31. Januar 2012 findet in unserer Kirchengemeinde wieder eine Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses, Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden Mitte Januar an die Haushalte verteilt. Die Brockensammlung Bethel weist schon jetzt darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

### Leergut für Basar gesucht

Für einen kulinarischen Basar im kommenden Herbst sammelt der Kirchenvorstand leere (gespülte) Marmeladengläser und „schöne“ weiße Glasflaschen. Das Leergut kann in der Küche des Gemeindezentrums oder im Familienzentrum abgegeben werden.

### Blutspendetermin im Gemeindehaus

Am 2. Februar 2012 findet von 15 bis 19.30 Uhr ein Blutspendetermin des DRK in den Räumen des Gemeindezentrums statt. Der OV des DRK-Kachtenhausen freut sich auf eine rege Beteiligung. Es werden wieder Benzingutscheine verlost.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**4. Dezember 2011**

## **Gottesdienst mit Taufe zum 2. Advent**

P. Dirk Gerstendorf, Solisten

**11. Dezember 2011, 11 Uhr**

## **Gottesdienst mit dem Familienzentrum und mit Taufen zum 3. Advent**

P. Dirk Gerstendorf, Kinder und Mitarbeiter/innen des Familienzentrums „Pustebume“

17 Uhr: Adventskonzert/Offenes Adventssingen (s. S. 6)

**18. Dezember 2011**

## **Gottesdienst**

P. Günter Steinke

**Donnerstag, 22. Dezember 2011**

## **Schulgottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Grundschule Kachtenhausen

**24. Dezember 2011, 16 Uhr**

## **Familiengottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

**24. Dezember 2011, 17.30 Uhr**

## **Festgottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

**25. Dezember 2011**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**31. Dezember 2011, 18 Uhr**

## **Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten

**8. Januar 2012**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Dirk Gerstendorf

**15. Januar 2012**

## **Gottesdienst**

Prediger Harald Lenzen

**22. Januar 2012**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**29. Januar 2012**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**5. Februar 2012**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, im Anschluss Gesprächsmöglichkeit mit den neuen Kirchenältesten

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.